



VEREIN REFORMIERTE STUDENTINNEN- UND STUDENTENHÄUSER ZÜRICH

Protokoll der Mitgliederversammlung 2019

Datum: 14. Juni 2019 18.00 Uhr

Ort: Hochschulforum, Hirschengraben 7, 8001 Zürich

Anwesend: Mitglieder 21

Gäste: Michelle Kalt, MLaw, LL.M., Rechtsanwältin, fachliche Begleitung des Traktandums 4. Gründung der Stiftung. Weitere Gäste: 6

Entschuldigt: Etwa 30 Mitglieder haben sich entschuldigen lassen.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmenzählerInnen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.06.2018
4. Gründung der Stiftung Reformierte Studentinnen und Studentenhäuser: Vorstellung der Dokumente und Beschluss über die Gründung auf Antrag des Vorstandes
5. Weiterführung des Fördervereins Reformierte Studentinnen und Studentenhäuser – Orientierung
Pause
6. Bericht des Präsidenten
7. Bericht der Baukommission
8. Berichte aus den Häusern
9. Rechnung 2018/2019
Bericht des Kassiers
Bericht der Revisionsstelle
Abnahme der Rechnung 2018/2019
10. Mitgliederbeitrag
11. Diverses

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident hat zur Mitgliederversammlung und anschliessendem Apéro sowie Abendessen eingeladen. Der Präsident dankt den Mitgliedern für ihr zahlreiches Erscheinen zur Versammlung. Viele Mitglieder haben zudem auf die Einladung eine Rückmeldung gegeben und sich für die Mitgliederversammlung entschuldigen lassen. In diesem Zusammenhang liest Leo Suter exemplarisch einen persönlichen Absagebrief eines Mitgliedes vor.

Traktandum 2: Wahl der StimmenzählerInnen

Auf Vorschlag des Präsidenten wird einstimmig Peter Pfyffer zum Stimmenzähler gewählt. Bezüglich der Traktandenliste gibt es keine Änderungen.

Traktandum 3: Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.06.2018

Das Protokoll wird einstimmig abgenommen.



VEREIN REFORMIERTE STUDENTINNEN- UND STUDENTENHÄUSER ZÜRICH

Traktandum 4: Gründung der Stiftung Reformierte Studentinnen und Studentenhäuser

Zu Beginn dieses Traktandums führt Frau Michelle Kalt durch die einzelnen Artikel des Entwurfs der Stiftungsurkunde und erläutert deren Bedeutung. Mitglieder des Vereins haben die Möglichkeiten Fragen zu der juristischen Ausgestaltung der Urkunde zu stellen, welche von Frau Dr. Kalt beantwortet werden. Zudem stellen einige Mitglieder Fragen zu den inhaltlichen Aspekten des Entwurfs. Es gibt Fragen zum Stiftungszweck und es wird auf die Gefahr eines möglichen Missbrauchs des Vermögens hingewiesen. Des Weiteren wird von mehreren Mitgliedern nach der zukünftigen Rolle des Vereins gefragt. Diese Fragen werden vom Präsidenten und dem Kassier entgegengenommen und es werden die entsprechenden Überlegungen des Vorstands bei der Gestaltung des Entwurfs erläutert. Insbesondere wird noch einmal betont, dass der Sinn der Stiftungsgründung im Erhalt des Stiftungszwecks liegt.

Auf Grundlage der Diskussion gibt es zwei Anträge und einen Gegenantrag auf Änderungen der Stiftungsurkunde (In Klammern die Stimmen bei Abstimmung zwischen den beiden Entwürfen):

(1) Der Verein hat das Vorschlagsrecht bei allen Stiftungsräten. (1 Ja Stimme)

Gegenantrag:

(1b) Der Vereinsvertreter soll vom Verein bestimmt werden ohne dass die Stiftungsräte dem widersprechen können. Dies soll in der Stiftungsurkunde festgehalten werden. (14 Ja Stimmen)

Der Antrag (1b) wurde mit 13 zu 7 Stimmen angenommen und wird entsprechend in der Stiftungsurkunde festgehalten.

(2) Der Verkauf der Häuser darf nur einstimmig von den Stiftungsräten beschlossen werden.

Der Antrag (2) wurde mit 2 zu 18 Stimmen abgelehnt.

Zudem wird angeregt und diskutiert, dass im Organisationsreglement festgehalten werden soll, dass es für einen zukünftigen Hausverkauf eine zweidrittel Mehrheit der Stiftungsräte braucht.

Im zweiten Teil des Traktandums führt Urs Bossart durch den Entwurf des Organisationsreglements. Nach Anmerkungen einiger Mitglieder wird festgehalten, dass in Artikel 16 die Berichterstattung der Stiftung gegenüber dem Verein definiert werden soll.

Traktandum 5: Weiterführung des Fördervereins Reformierte Studentinnen und Studentenhäuser – Orientierung

Der Präsident stellt die vorläufigen Überlegungen bezüglich der zukünftigen Rolle des Vereins vor. Zugunsten der Diskussion bezüglich der Gründung der Stiftung, fällt dieses Traktandum relativ kurz aus. Die Aufgabe des Vereins muss noch genauer definiert werden und soll auf der Generalversammlung 2020 intensiv diskutiert werden.



VEREIN REFORMIERTE STUDENTINNEN- UND STUDENTENHÄUSER ZÜRICH

Antrag:

1. *Der Verein Reformierte Studentinnen- und Studentenhäuser Zürich wird bis zum 31. März 2020 die Stiftung Reformierte Studentinnen- und Studentenhäuser Zürich gründen und der Stiftung ein Anfangsvermögen von CHF 50'000 widmen.*
2. *Nach der Gründung der Stiftung Reformierte Studentinnen und Studentenhäuser Zürich wird der Verein sämtliche Aktiven und Passiven mit Ausnahme seines Mitgliederkontos bei der Postfinance auf die Stiftung übertragen. Das Mitgliederkonto des Vereins soll zum Zeitpunkt der Übertragung der übrigen Aktiven und Passiven ein Guthaben von mindestens CHF 1'000 aufweisen.*
3. *Der Vorstand des Vereins Reformierte Studentinnen- und Studentenhäuser wird ermächtigt die Stiftungsurkunde und das Stiftungsreglement im Sinne der an der Mitgliederversammlung vom 14. Juni 2019 vorgelegten Dokumente in Zusammenarbeit mit den Behörden zum Abschluss zu bringen.*
4. *Nach der Stiftungsgründung soll der Verein als Förderverein für die Stiftung weiterbestehen. Die bisherigen Vereinsstatuten werden auf die nächste Hauptversammlung des Vereins (voraussichtlich Juni 2020) angepasst und den Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt.*

Der Antrag wurden mit 20 Ja Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Pause

Traktandum 6: Bericht des Präsidenten

Der Präsident verzichtet auf einen längeren Bericht zu Gunsten der Diskussion bezüglich der Umwandlung des Vereins in eine Stiftung. Er verweist jedoch auf eine erfolgreiche Zeit im vergangenen Jahr. Zum Schluss berichtete er, dass Erika Marthaler im Alter von 97 Jahren verstorben ist. Sie hat zusammen mit ihrem Ehemann Samuel Marthaler von 1964 bis 1971 das Studentenhaus an der Moussonstrasse geleitet.

Traktandum 7: Bericht der Baukommission

Urs Erni aus der Baukommission berichtet von der angefallenen Arbeit im vergangenen Jahr und den Fortschritten im Bauprogramm. Die höchsten Ausgaben für den Verein gab es in der Moussonstrasse mit dem Renovierungs- und Möblierungsprogramm. Des Weiteren führt er durch die einzelnen grösseren Posten des Bauprogramms. Bezüglich der Details des Bauprogramms sei auf den ausführlichen Bericht im Rahmen des jährlichen Jahresberichtes hingewiesen.

Traktandum 8: Bericht aus den Häusern

Die Hauseltern berichten nacheinander knapp aber sehr lebhaft und anschaulich aus den Häusern. Aus der Rötelstrasse sind zudem 3 Studierende anwesend, die die gesammelten Eindrücke der Bewohner vom Zusammenleben im Haus präsentieren. Der ausführliche Wortlaut der Berichte kann im diesjährigen Jahresbericht nachgelesen werden.

Traktandum 9: Rechnung 2018/19

Der Kassier Urs Bossart stellt die Jahresrechnung 2018-2019 des Vereins vor. Dabei werden die finanziellen Erträge und Aufwendung der einzelnen Häuser besprochen. Aus der Erfolgsrechnung für den ganzen Verein geht hervor, dass das letzte Rechnungsjahr finanziell ein sehr erfolgreiches Jahr war. Die Erträge aus den Häusern summieren sich auf CHF 433'724 und der Aufwand auf CHF 169'055. Zusammen mit den Erträgen des Vereins ist der Total Ertrag CHF 290'172. Dem steht ein



VEREIN REFORMIERTE STUDENTINNEN- UND STUDENTENHÄUSER ZÜRICH

Aufwand in Höhe von CHF 463'749 für die Liegenschaften inklusive Renovationen entgegen. Die vier Häuser haben zusammen einen Buchwert in Höhe von CHF 440'000. Per Ende März befanden sich CHF 1'286'600 im Baufond.

Genauere Details können in der Jahresrechnung, publiziert im Jahresbericht, nachgelesen werden.

Die Revisoren Etienne Schüpfer und Andreas Heinle haben den Revisorenbericht vorbereitet. In ihrer Abwesenheit wird dieser von Peter Pfyffer vorgelesen. Der Revisionsbericht empfiehlt Abnahme der Rechnung.

Die Rechnung wird einstimmig an der Mitgliederversammlung genehmigt. Dem Kassier, Vorstand und der Treuhandgesellschaft wird Dechargé erteilt.

Traktandum 10: Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird ein weiteres Jahr auf der bisherigen Höhe von CHF 30 resp. CHF 5 belassen.

Traktandum 11: Diverses

Keine weiteren Anmerkungen der Mitglieder.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr

Der Präsident dankt für die erfolgreiche Sitzung. Nach der Versammlung sind alle Mitglieder herzlich eingeladen an dem Apéro und dem gemeinsamen Abendessen teilzuhaben.

Der Präsident:

Der Aktuar:

Leonhard Suter

Jonathan Krakow